



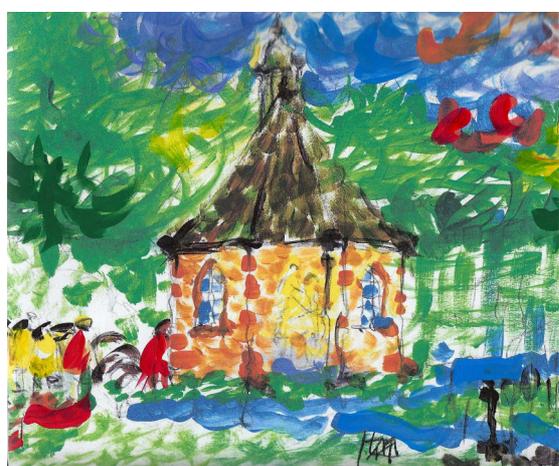
## 2014 Geschichte erleben, neue Landschaften erfahren

### Auf den Spuren der Nibelungen im Odenwald

"Geschichte erleben - neue Landschaften erfahren!" - unter diesem Motto stand die diesjährige Herbstfahrt des CV-Ortszirkels Gladbeck, die - unter Führung des Zirkelvorsitzenden Cbr. Dr. Friedrich Schneider (ChM) - vom 10. bis zum 13. Oktober 2014 in den Großraum Odenwald führte.

Auf den Spuren der Römer und Nibelungen, von Rittern und Mönchen, von Fürsten und Bürgern wurde ein eindrucksvolles Bild von der Vielfalt historischer Zeugnisse aus Mittelalter und früher Neuzeit vermittelt. Seit über 30 Jahren gehören solche Fahrten mittlerweile zum festen Veranstaltungsprogramm des Gladbecker Zirkels, die nicht zuletzt zur Pflege der cartellbrüderlichen Freundschaft und damit zu einer nicht unwesentlichen Intensivierung aktiven Zirkellebens vor Ort beitragen.

Auch in diesem Jahr zählte die Reisegruppe wieder über 40 Teilnehmer, wobei Worms



Skizze Amorsbrunn von Cbr. Gerhard Hartmann (Rnf) im Gästebuch

insbesondere mit seinem Dom St. Peter und dem historisch bedeutsamen jüdischen Friedhof, Mannheim mit der einstigen kurpfälzischen Residenz der Wittelsbacher, Erbach mit dem Schloss der Reichsgrafen von Erbach-Erbach und seinen hochinteressanten Sammlungen, das verwinkelte Michelstadt mit dem berühmten historischen Rathaus und der kleinen, aber nicht minder beeindruckenden Synagoge, Amorbach mit der kulturgeschichtlich bedeutsamen Wallfahrtskirche Amorsbrunn - die Abteigebäude der einstigen Reichsabtei kannte man schon von einer früheren Fahrt her - und der barocken Pfarrkirche St. Gangolf mit einem kleinen Sonderkonzert für die Gladbecker Besucher auf der sogenannten "Mozartorgel" und

nicht zuletzt Miltenberg mit seinen sehenswerten Fachwerkbauten aus Mittelalter und früher



Die Reisegruppe vor dem historischen Marktbrunnen und dem „Schnatterloch“ im Hintergrund in Miltenberg



Neuzeit besondere Akzente setzten. Dass dabei auch die Gegenwart nicht zu kurz kam, bewies ein Besuch beim ZDF in Mainz, wo bei einer Führung durch die verschiedenen Senderanlagen interessante Informationen über das moderne Fernsehen und seine kulturelle Bedeutung geboten wurden.

Die jeweiligen Abende wurden zu Gesprächen und Diskussionen in zwangloser Runde genutzt, wobei auch das gemeinsame Singen altbekannter Studentenlieder Erinnerungen an die frühere Studentenzeit weckte. Insgesamt eine Veranstaltung, die auch diesmal wieder die persönlichen Kontakte innerhalb des Gladbecker Zirkels ausbaute und stärkte. Vivant sequentes!